

Kolloquium aus Anlaß des achtzigsten Geburtstags von Karl S. Bader, hg. von C. SCHOTT – C. SOLIVA (Sigmaringen 1986) S. 167 ff.

**Abbildungen:** MGH LL 5, Tab. II nach S. 292 (p. 186 u. a.); DURRER, Ein Fund von rätischen Privaturkunden, Taf. II unten (p. 250, Ausschnitt); BRUCKNER, Scriptoria 1, Tafel I, IV und V (pp. 264, 260 [Ausschnitte], pp. 235, 220–221); CLA 7 (1956) Nr. 946, vor S. 31 (pp. 143 und 51, Ausschnitte), dazu Palimpseste Nr. 947 und 948 (pp. 257 und 260, Ausschnitte); KYRISS, Vorgotische verzierte Einbände, Tafel 1, 1 und Tafel 6 (mehrere Prägestempel vom Einband, Gesamtabb. des Vorderdeckels).

### Sankt Gallen, Stiftsbibliothek, 727

Sg3

9. Jh., 3. Viertel; Reims zur Hinkmar-Zeit (Devisse nach B. Bischoff).

Pergament, 128 foll. (paginiert 1–256), 310 x 210 mm (230–235 x 140–145 mm), karolingische Minuskel, 30–31 Zeilen. Lagen: 16 Quaternionen mit Kustoden I bis XVI am Ende der Lagen (die schwarzen Kustoden stammen wohl von jener Hand, die auch den Text hin und wieder korrigierte); am Schluß Blattverlust.

Rote Rubriken in Minuskel und Capitalis rustica; Initialen und Zahlen in hellbrauner Texttinte.

Beschädigter brauner Ledereinband um Holz (zeitgenössisch?) mit Schließe. Alte Rückenaufschrift (quer) nur noch teilweise lesbar: <L>EGES KAROLI ET... Rot umrandetes Rückenschild aus Papier mit der Aufschrift (19. Jh.): *Caroli M. Capitularia*.

Provenienz: Marginalnotizen von Vadian († 1551 in St. Gallen); auf Veranlassung Jean-Baptiste Colberts zusammen mit Cod. St. Gallen 728 u. a. an Étienne Baluze nach Paris ausgeliehen (dessen kurze Inhaltsangabe p. 1 oben) (Exzerpte aus der Hs. finden sich in Cod. Paris, Bibliothèque Nationale, Baluze 2, fol. 253<sup>r-v</sup>). Alte St. Galler Signatur (p. 1 oben): *D. n. 96* (Katalog P. Kolb).

Der Sangallensis 727 zeigt engere Verwandtschaft mit den Codd. Gotha Memb. I 84 (1. Teil), Vatikan Pal. Lat. 583 (beide aus Mainz) und Vatikan Reg. Lat. 974, ferner mit den Codd. Paris Lat. 4634 und Lat. 4637.

- 1–106      **Ansegisi abbatis capitularium collectio** (Klasse C, ohne den Namen Lothars), Praefatio, Bücher 1–4 und Appendices 1–3 (MGH Capit. 1, S. 394 [mit Anm. a] – S. 450).
- 106–256    **Benedicti Levitae capitularium collectio**, fragmentarische Überlieferung bis 2, 101 (MGH LL 2, 2, S. 39–79).

Die auf Bartholomäus Schobinger zurückgehende Papierhs. Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Reg. Lat. 850 (16. Jh., wohl 3. Drittel; zur St. Galler Familie Schobinger vgl. ADB 32 [1891] S. 209 f.) hat aus alten St. Galler Manuskripten unter anderem Leges Salica, Ribuariorum, Alamannorum und die Kapitulariensammlungen des Ansegis und Benedictus Levita übernommen; für letztere dürfte Cod. St. Gallen 727 die Vorlage gewesen sein.

**Katalog:** G. SCHERRER, Verzeichniss der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen (Halle 1875) S. 233.

**Literatur:** DEVISSE, Hincmar et la loi, S. 64 f.

BALUZE, Capitularia 1, Praefatio, § LXXII (Codex Sangallensis); H. HATTEMER, St. Gallen's alteutsche Sprachschätze. Denkmahle des Mittelalters (St. Gallen 1844) S. 390 ff.; MGH Capit. 2, S. XXX; SECKEL, Benedictus Levita decurtatus et excerptus, S. 385; CHRIST, Schloßbibliothek von Nikolsburg, S. 318; LESNE, Les livres, S. 752 Anm. 1; W. A. ECKHARDT, Die von Baluze benutzten Handschriften, S. 135 f.; DOLEZALEK, Verzeichnis 2.

## Sankt Gallen, Stiftsbibliothek, 728

Sg4

9. Jh., 2. Hälfte; (Ost-)Frankreich (pp. 3–22: 9. Jh., Mitte bis 3. Viertel, mit etwas jüngeren Addenda; St. Gallen).

Pergament, 109 foll. (paginiert 3–220) und 1 nicht paginierter Streifen nach p. 80, 250 x 150–160 mm (Teile 1 und 2: ca. 200 x 102 mm; Teile 3 und 4: 185–195 x 97–103 mm), karolingische Minuskel, mehrere Hände, unregelmäßige Zeilenzahl (25–31). Die Hs. besteht aus 3 oder 4 Teilen (die Teile 3 und 4 von derselben Hand): pp. 3–22, 23–96, 97–176, 177–220. Lagen: (VI–2)<sup>22</sup> + 4 IV<sup>86</sup> + (IV–3)<sup>96</sup> + 5 IV<sup>176</sup> + IV<sup>192</sup> + (IV–2)<sup>204</sup> + IV<sup>220</sup>. Kustoden: römische Zahlen *I* (38) bis *IIII* (86) (= Teil 2), *I* (112) bis *V* (176) (= Teil 3) und Punkte . (192) bis ... (220) (= Teil 4).

Rubriken (Capitalis rustica und Unziale) meist rot, mehrzeilige auch abwechselnd rot und in brauner Texttinte; rote Zahlen; Initialen in Texttinte, zuweilen mit roten Füllungen oder Schattenstrichen, Teil 1 Initialen und ganze Textteile rot, grün oder gelb ausgemalt bzw. unterlegt.

Moderner brauner Pappband mit braunem, blindverziertem Lederrücken und Schließe; am Vorder- und Hinterspiegel aufgeklebt: Fragmente des 14. Jh. mit Prophetentexten (vorn z. B. Jes. 63, 5 [Schluß] und Hos. 6, 1b–3).

Provenienz: Besitzermerk p. 3 (siehe dort). Auf Veranlassung Jean-Baptiste Colberts zusammen mit Cod. St. Gallen 727 u. a. an Étienne Baluze nach Paris ausgeliehen (Exzerpte aus der Hs. finden sich in Cod. Paris, Bibliothèque Nationale, Baluze 2, foll. 252<sup>r</sup>, 253<sup>r</sup>). Alte St. Galler Signatur (p. 3 oben): *D. n. 181* (Katalog P. Kolb).